
Antrag

der Fraktion Die Linke

Auflösung und Integration der BT Berlin Transport GmbH in die BVG

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sicherzustellen, dass die BT Berlin Transport GmbH aufgelöst und künftig in die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) integriert wird.

Die Überführung der vollständigen Leistungen der BT Berlin Transport GmbH sollte sukzessive in mehreren Schritten für die U-Bahn- und Busleistungen erfolgen.

Die Integration der BT Berlin Transport GmbH in die Berliner Verkehrsbetriebe soll dabei in Anlehnung an einen Betriebsübergang vollzogen werden. Es ist innerhalb von drei Monaten ein Konzept inkl. eines Zeitplans zum Übergang des Personals zur BVG sowie zu den finanziellen Auswirkungen zu erstellen. Bei der Rückführung ist von Beginn an sicherzustellen, dass alle künftigen Mitarbeiter*innen nach dem gleichen Lohn bezahlt werden. Die Beschäftigungszeit bei der BT müssen voll angerechnet werden und bei der Eingruppierung innerhalb des BVG-Tarifvertrages Berücksichtigung finden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. Juni 2024 zu berichten und das Konzept für die stufenweise Integration vorzulegen.

Begründung

Die BT Berlin Transport GmbH ist ein Unternehmen im Konzernverbund der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) AöR und eine hundertprozentige Tochtergesellschaft im Konzern BVG. Sie erbringt Fahrdienstleistungen im Linienverkehr mit Bus und U-Bahn in Berlin. Die Tochtergesellschaft wurde im Zuge der finanziellen Konsolidierung des BVG-Konzerns am 2. Juli 1999 gegründet und nahm zum 1. Dezember 1999 den Fahrbetrieb auf.

Die BT Berlin Transport GmbH nahm 1999 zunächst mit vier Fahrern den Bus-Fahrbetrieb auf. Ende 1999/Anfang 2000 erfolgte bereits die Aufnahme des Linienbetriebs bei der Straßenbahn und der U-Bahn. In den kommenden Jahren wurde der Anteil der Fahrdienstleistungen der Berlin Transport GmbH am gesamten öffentlichen Nahverkehr Berlins bei Bus, U-Bahn und Straßenbahn auf rund 34 % der Verkehrsleistung aufgestockt. Mittlerweile ist die Leistung abge- senkt.

Die BT Berlin Transport GmbH wurde damals als eine nicht an den Tarifvertrag im öffentlichen Dienst gebundenes Tochterunternehmen zur Sanierung der BVG gegründet. In dieser Ausg- lie- derung konnten daher Neueinstellungen im Bereich des Fahrdienstes zu niedrigeren Löhnen als im Mutterkonzern vorgenommen werden.

Bis 2005 unterlagen die Beschäftigten der BT Berlin Transport GmbH dem Tarifvertrag privates Omnibusgewerbe. Mit der Einführung des Tarifvertrages Nahverkehr (TV-N) Berlin im selben Jahr änderte sich dies.

Aktuell hat die BT Berlin Transport GmbH mit rund 100 Beschäftigten in der Verwaltung eine proportional höhere Verwaltung als die Berliner Verkehrsbetriebe. Es doppel- n sich mitunter Verwaltungsaufgaben in einzelnen Bereichen. Eine künftig gemeinsame Fahrdienst- und Fahr- zeugdisposition könnte daher mittelfristig zu einem höheren Dienstplanwirkungsgrad führen. Auch ließe sich in diesem Zuge mehr Rücksicht auf besondere Dienste im Sinne von Beruf und Familie nehmen. Im Rahmen der Altersversorgung ließe sich durch den Wechsel eines privaten Trägers hin zur VBL eine bessere Absicherung der Beschäftigten gestalten. Beide Unternehmen wenden den Tarifvertrag Nahverkehr vollumfänglich an.

Schaut man sich die BT Berlin Transport GmbH genauer an, so fallen gravierende Unterschiede auf. Die Überprüfbarkeit der Fahrpersonale auf Qualität, d.h. Fahrweise und Kundenfreund- lichkeit erfolgt bei der BVG über sog. Fahrmeister. Eine derartige Funktion existiert bei der BT nicht. Ferner bedient die BT lediglich unwirtschaftliche Linien. Zudem ist die BT auf 2000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begrenzt. Eine zukunftsgerichtete Personalentwicklung im Sinne einer wachsenden Stadt ist demnach nicht möglich. Darüber hinaus wechseln aufgrund der unterschiedlichen Arbeitsbedingungen viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BT zur BVG. Dies führt zu einer Verschiebung der Personalprobleme eines Verkehrsunternehmens zum anderen.

Vor dem Hintergrund der wachsenden Stadt und den zukünftigen Herausforderungen der BVG ist eine Reintegration der BT Berlin Transport GmbH in die BVG sinnvoll. Es braucht mehr Flexibilität und Planung aus einer Hand und nicht zusätzliche Schnittstellenprobleme.

So wurden bereits positive Erfahrungen mit der Rückführung der kompletten Straßenbahnlei- stung an die BVG im Zuge der Konsolidierung der tariflichen Regelungen zum 1. Januar 2014 gemacht. Auch im Zuge der Elektrifizierung bzw. Erhöhung der Reichweite brauchen wir in den kommenden Jahren in Berlin eine Flexibilität der Verkehrsmittel aus einer Hand.

Berlin, den 19.12.2023

Helm Schatz Ronneburg
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke